

PFARR-Info

SEPTEMBER 2022



PFARRE
KLAUS
Heilige
Agnes

SEELSORGEREGION VORDERLAND

Ernte Dank Fest



Bedeutung von Erntedank

Von Herzen Dankbar

Wir feiern das Erntedankfest.

Dass wir Gott für eine gute Ernte danken, ist sicherlich auch in unseren Tagen angebracht.

Wir danken für das Brot und den Wein und alle guten Gaben.

Unser Dank richtet sich an Gott, denn IHM sind wir DANKBAR für alles, was ER uns schenkt.

Dankbarkeit ist so ein Wert, der gerade in unserer Zeit droht verloren zu gehen.

Denn wir halten so VIELES für selbstverständlich.

Wir meinen von VIELEM,

dass es uns einfach zusteht

und sehen nicht mehr,

für wie VIEL wir eigentlich von Herzen DANKBAR sein müssen.

Gott für eine gute Ernte zu danken, gehört seit aller Zeit zu den religiösen Grundbedürfnissen.

Dies zeigt, dass das tägliche Brot eben gar nicht so alltäglich ist, sondern von Gott erbeten und hart erarbeitet werden muss.

Das Erntedankfest soll verdeutlichen, dass der Mensch die Schöpfung Gottes nicht unter Kontrolle hat.

Äpfel und Birnen, Getreide und Kürbisse, Sonnenblumen und Trauben – einmal im Jahr finden die reichen Gaben der Natur ihren Weg in unsere Kirchen.

Menschen bringen Obst und Gemüse ins Gotteshaus.

Für uns Christen hat im Grunde jeder Gottesdienst einen Hauch von Erntedank.

Schließlich beten wir mit jedem Vaterunser für die tägliche Nahrung: „Unser tägliches Brot gib uns heute“, heißt es da.

Deshalb danken wir Gott für seine Gaben und zeigen damit, dass wir von IHM und seiner Schöpfung abhängig sind.

Psalm 104



Preise den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, groß und erhaben bist DU,
mit Herrlichkeit und Pracht hast DU dich
bekleidet.
In Licht hüllst DU DICH wie in ein Gewand,
den Himmel spannst DU wie ein Zeltdach aus.
Gras lässt DU hervorsprossen für das Vieh
und allerlei Pflanzen für den Bedarf des
Menschen, damit dieser aus dem Schoß der
Erde sein tägliches Brot gewinnt.
DU schenkst Wein, der das Herz des Menschen
erfreut, Öl, mit dem er sein Gesicht pflegt,
und Brot, das sein Herz stärkt.
Auch die Bäume des Herrn trinken sich satt.
Dort wiederum bauen Vögel ihre Nester.
Die Berge bieten den Steinböcken Lebensraum,
die Felsen sind eine Zuflucht für die Klippschliefer.

Gott hat den Mond geschaffen zur Festlegung
der Zeiten, auch die Sonne weiß, wann sie
untergehen soll.

Der Mensch macht sich auf und geht an seine
Arbeit, an das, was er zu verrichten hat bis
zum Abend.

Wie zahlreich sind doch DEINE Werke, Herr,
alle hast DU mit Weisheit ausgeführt,
die Erde ist erfüllt von dem,
was DU geschaffen hast!

Da ist das Meer, endlos groß und weit,
darin sind unzählbar vielen Lebewesen,
von kleinen wie von großen.

Alle Lebewesen hoffen auf DICH,
dass DU ihnen ihre Speise gibst zur rechten
Zeit.

Zur Ehre des Herrn will ich singen mein Leben
lang, musizieren, so lange ich bin.

Preise den Herrn, meine Seele! Halleluja!



Gottesdienste

September

donnerstags	wöchentlich	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	03.	Messfeier mit Totengedenken für Alfred Morscher, Ursula Längle, Ferdinand Kätzler, Andreas Längle, Edwin Halbeisen, August Christa, Josefine Simma, Werner Giesinger, Adolf Schöch, Günter Ebenhoch und Jahrtagedenken für Manfred Morscher, Emma Welte, Max Nachbaur und Hannes Zumtobel	18.30 Uhr
Sonntag	04.	Messfeier	10.00 Uhr
Samstag	10.	Messfeier	18.30 Uhr
Sonntag	11.	Wortgottesfeier	10.00 Uhr
Dienstag	13.	Messfeier mit der Feier der Krankensalbung in der Seniorenstube	14.30 Uhr
Samstag	17.	Messfeier	18.30 Uhr
Sonntag	18.	Messfeier	10.00 Uhr
Samstag	24.	Messfeier	18.30 Uhr
Sonntag	25.	Messfeier	10.00 Uhr
Mittwoch	28.	Morgenlob; anschl. Frühstück im Pfarrsaal	08.00 Uhr

VORMERKEN! Am **2. Oktober** feiern wir in der **Pfarrkirche Klaus**, um **10.00 Uhr**, das **Erntedankfest** mit Ministrantenaufnahme. Musikalische Gestaltung: Chor SING@MIT unter Leitung von Georg Mathis; anschl. laden wir beim Pfarrheim zum Kartoffeltag ein. **Freiwillige Spenden kommen der Innenrenovierung unserer Pfarrkirche zugute.**

INFO! Mit dem Monat September verlässt Pfarrer Placide Ponzo die Seelsorgeregion Vorderland. In erster Linie war er für die Kirchen Batschuns, Laterns und Innerlaterns zuständig. Da es für diese drei Kirchen keinen eigenen Priester mehr geben wird, kommt nun die Pfarre Batschuns zum Pfarrverband Klaus und Fraxern dazu. Die Gottesdienstordnung ist vorläufig so, dass in Fraxern die Sonntagsgottesdienste um 8.30 Uhr bleiben, während die Pfarren Klaus und Batschuns mit den 10.00 Uhr Gottesdiensten abwechseln. In der Pfarre, in der sonntags eine Wortgottesfeier stattfindet, gibt es am Vorabend eine Messfeier.

Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier

Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier – ein Thema der Zukunft?



In den meisten katholischen Pfarren ist sie mittlerweile beheimatet: die Wortgottes-Feier, auch „Wortgottesdienst“ genannt (womit aber auch der erste Teil der Messe bezeichnet wird).

In aktuellen Diskussionen, wann denn nun Wortgottes-Feiern gehalten werden sollen und wann nicht, geht es darum, zwischen zwei Überzeugungen abzuwägen, die beide wahr sind.

Erstens: Die Eucharistiefeier ist durch nichts zu ersetzen.

Er, Jesus Christus selber, spricht die Worte: „Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dies ist mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

Indem die Feiernden Jesus Christus aufnehmen mit Leib und

Blut, werden sie Kirche. Jesus Christus mit Leib und Blut aufzunehmen ist aber auch Verpflichtung: IHM in uns und durch uns wirken zu lassen, auch für all jene Menschen, die IHM am Herzen liegen.

Zweitens: In der Wortgottes-Feier ist Jesus Christus mit seinem Wort den Menschen nahe.



Eines allerdings muss gesagt werden: Die Verbindung der Wortgottes-Feier mit einer Kommunionsspendung wird weder der Eucharistie noch dem Wort Gottes gerecht.

Denn einerseits signalisiert man damit, man könne die Kommunionsspendung jederzeit nach Belieben von der gesamten Eucharistiefeier mit Gabenbereitung und Hochgebet abtrennen; und andererseits signalisiert man, das Wort Gottes allein sei einem zu wenig für einen „richtigen Gottesdienst“. Die Wortgottes-Feier ist also ohne Kommunionsspendung zu feiern. Vor allem aber gilt: Wo immer in einer Gemeinde das Wort der Heiligen Schrift gefeiert wird, ist Jesus Christus präsent und baut die Gemeinde auf.

Das neue Pfarrteam



Oben beginnend, von links nach rechts:

Barbara Nachbaur – Carmen Kathan – Peter Tripold

Katja Tripold – Martina Kerr-Frick – Clemens Nachbaur

Sarah Pasterk-Kolb – Verena Schneider – Jürgen Nesensohn

Der Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsteam, das gemeinsam mit dem Pfarrer berät was zu tun ist, Ziele und Prioritäten festlegt, Aktionen plant und die dazu erforderlichen Maßnahmen beschließt.

Diese Aufgaben sind abwechslungsreich und bunt.

In dieser Funktionsperiode (2022-2027) sind 9 von der Pfarrgemeinde gewählte ehrenamtliche Mitglieder im neuen **Pfarrteam** tätig.

Die Bezeichnung Pfarrteam deshalb, weil wir ein pfarrliches Team der Pfarre sind.

Geschäftsführende Vorsitzende sind Carmen Kathan und Barbara Nachbaur, gemeinsam als Doppelspitze.

Sarah Pasterk-Kolb hat die Aufgabe der Schriftführerin übernommen.

Weitere Mitglieder sind: Katja Tripold, Clemens Nachbaur, Martina Kerr-Frick, Peter Tripold, Verena Schneider, Jürgen Nesensohn und Pfarrer Pio.

Unser gemeinsames Ziel für die nächsten Jahre ist: Dass wir als Pfarre zusammenwachsen und, dass wir einander mit den je eigenen Talenten und Begabungen ergänzen. Damit unsere Kirche nicht nur ein Steingebäude im Dorf ist, sondern eine lebendige Gemeinschaft, in der jeder und jede seinen Platz finden darf.

Do ist jemand

Do ist jemand der mi nimmt,
wia i bin,
der mi ufbaut,
wenn es mir net guat goaht.
Der mi in Arm nimmt,
wenn mir epas über Lebar gloafa ist.
Der mir zulosat,
wenn i jemand zum reda bruach.
Der hinter mir stoaht,
wenn alle gegs mi sind.
Do ist jemand,
mit dem i zämme wachsa ,
villicht sogär zämmawachsa darf.



Strick-Cafe



Jeden 1. Montag im Monat treffen sich alle, die gerne in Gesellschaft handarbeiten, im Pfarrheim Klaus. In geselliger Runde wird gestrickt, gehäkelt und ausgetauscht, Neues gelernt, gelacht ... Kaffee und Kuchen (gegen freiwillige Spenden) dürfen natürlich auch nicht fehlen. Jede und jeder kann kommen, ohne Anmeldung, allein oder zu zweit, einfach vorbeischauen.

Das Strick-Cafe hat am 5. September, 3. Oktober, 7. November und am 5. Dezember von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Team Strick-Cafe

Wir freuen uns auf DICH!

Elisabeth Mathis (Gründerin des Strick-Cafes), Judith Müller und Judith Längle

PFARRBÜRO

Parteienverkehr: Di und Do – 9.00 Uhr-12.00 Uhr
Ausgenommen Feiertage und Ferien!

Telefon: 05523/62 607

E-Mail: pfarre.klaus@kath-kirche-vorderland.at

Homepage: www.pfarre-klaus.at

Erreichbar in dringenden Fällen:

Pfarrsekretärin Sarah Pasterk: 0676/832 408 272

Pfarrer Pio: 0664/508 32 31 - Nachricht an Mailbox

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre Klaus

Titelbild: Carmen Kathan

Bilder: Pfarrteam/Elisabeth Mathis

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Pio

Druck: Pfarre Muntlix

Spende

für die PFARR-Info oder für die Pfarre Klaus,

an Raiba Vorderland **AT31 3747 5000 0341 1188**